



Privates Foto des Oberscharführers Walter Döring (rechts). Die weiteren Personen sind nicht bekannt. Aufnahme von 1943/44. Foto: Josef Schmitt, 6,7 cm × 6,2 cm. (TNA, WO 309/871)



SS-Leute einer Wachkompanie mit ihrem Führer (X), den Josef Schmitt als SS-Unterscharführer Püttmann identifizierte. Über Püttmann ist nichts Näheres bekannt. Aufnahme von 1944. Foto: Josef Schmitt, 8,5 cm × 5,9 cm. (TNA, WO 309/871)



Angehörige der Lager-SS des KZ Neuengamme in Freizeitkleidung. Das Foto ist rechts beschnitten worden, um vermutlich das Bild einer weiteren Person zu entfernen. Foto: unbekannt, nicht datiert, 7 cm × 6,5 cm. (TNA, WO 309/871)



Schutzhaftlagerführer Albert Lütkemeyer (links) und SS-Obersturmführer Göhr, 1944. Foto: Josef Schmitt, 14 cm × 9 cm. (TNA, WO 309/871)



Von den Weihnachtsfeiern der Lager-SS des KZ Neuengamme 1943 und 1944 sind mehrere Fotos überliefert. Offensichtlich waren auch Ehefrauen und Freundinnen eingeladen. Auf diesem Foto kennzeichnete Josef Schmitt unter anderem SS-Oberscharführer Alexander Jessen (6) und SS-Hauptscharführer Hermann Carl Naeve (7). Beide waren engere Kollegen Schmitts: Naeve war stellvertretender Leiter der Politischen Abteilung, Jessen war dort Sachbearbeiter. Aufnahme vom 20. Dezember 1943. Foto: Josef Schmitt, 13 cm × 17,9 cm. (TNA, WO 309/871)



Schutzhaftlagerführer Albert Lütkemeyer (1), der Chef der Häftlingskantine, SS-Unterscharführer Friedrich Jacobsen (2), sowie eine unbekannte Frau, 1943/44. Foto: Josef Schmitt, 6,4 cm × 9,3 cm. (TNA, WO 309/871)

Angehörige der Lager-SS aller Konzentrationslager ließen sich auch im privaten Umfeld fotografieren oder knipsten sich gegenseitig. Die Fotos wurden in der Regel in die privaten Alben aufgenommen und unterscheiden sich – abgesehen vom uniformierten Äußeren der Abgebildeten – kaum von Bildern aus dem familiären Umfeld.

In der von Josef Schmitt unmittelbar nach Kriegsende britischen Ermittlern übergebenen Fotosammlung der Neuengammer Lager-SS und des Konzentrationslagers finden sich etliche – zum Teil von ihm angefertigte – private Freundschafts- und Erinnerungsbilder. Für die britischen Ermittler waren sie hilfreich bei der Identifizierung des Neuengammer SS-Personals.

## Dienststelle KZ Neuengamme: Privataufnahmen

Albert Lütkemeyer (1911–1947), von Beruf Tischler, trat am 1. März 1933 der NSDAP und der SA bei. 1934 wechselte er zur SS und kam zur Wachmannschaft des KZ Esterwegen. 1936 wurde er zum Dienst in das KZ Dachau versetzt, wo er als Rapportführer die täglichen Zählappelle durchführte. In das KZ Neuengamme kam er am 28. April 1940. Hier wurde er zum 2. Schutzhaftlagerführer ernannt, ab Herbst 1942 war er Schutzhaftlagerführer. Er führte das »Pfahlhängen« ein, eine Strafe, bei der der Häftling an den auf dem Rücken zusammengebundenen Händen an einem Pfahl aufgehängt wurde. Unter den Häftlingen war er als »SS-Bestie« verschrien, da er willkürlich Häftlinge misshandelte. Der damalige Kommandant des KZ Neuengamme, Martin Weiß, beurteilte ihn als »sehr zuverlässigen und bescheidenen SS-Führer mit raschem Auffassungsvermögen und energischem Auftreten«, das »in und außer Dienst [...] einwandfrei und militärisch« sei. Im April 1944 beantragte Albert Lütkemeyer seine Versetzung und kam als Lagerführer zum Arbeitslager Riese im Eulengebirge, einem Nebenlager des KZ Groß-Rosen.

Nach Kriegsende versuchte Lütkemeyer, sich mit falschen Papieren in die Schweiz abzusetzen, musste aber aufgrund mangelnder finanzieller Unterstützung durch seine Familie in seinen Heimatort Wellingholzhausen bei Osnabrück zurückkehren, wo er verhaftet wurde. Er stand wegen der Hinrichtung von 59 sowjetischen Offizieren und der Tötung von 448 sowjetischen Kriegsgefangenen im Herbst 1942 mit dem Giftgas Zyklon B, die er maßgeblich mit vorbereitet hatte, in Hamburg vor einem britischen Militärgericht, das ihn am 7. März 1947 zum Tode verurteilte. Am 26. Juni 1947 wurde Albert Lütkemeyer in Hameln hingerichtet.